



Sachbearbeitung R 1 - Controllerin / Referentin - ZSD

Datum 23.02.2023

Geschäftszeichen R1-ru

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 23.03.2023 TOP

Behandlung öffentlich

GD 098/23

Betreff: Fortschreibung Strategische Zielplanung der Zentralen Steuerung und Dienste

Anlagen: Fortgeschriebenes Maßnahmentableau ZSD 2025
Sitzungsplanung ZSD 2023

Anlage 1
Anlage 2

Antrag:

Die Fortschreibung der strategische Zielplanung Zentrale Steuerung und Dienste (ZSD) sowie der Sitzungsplanung für das Jahr 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Martin Bendel
Erster Bürgermeister

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, ZSD/D, ZSD/HF, ZSD/IT, ZSD/P, ZSD/R, ZSD/SB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Die Fortschreibung der strategischen Planung des Bereichs Zentrale Steuerung und Dienste (ZSD) steht, wie auch schon in den vergangenen Jahren, im Zeichen der Modernisierung der Verwaltung und der Dienstleistungen, die ZSD für die Gesamtstadt erbringt.

Der Aufgabenschwerpunkt von ZSD liegt auf der Erledigung von Querschnittsaufgaben für die Verwaltung und den Konzern der Stadt Ulm. Dabei wird der Rahmen gesetzt für Finanzen, Personal, Organisation, interne Abläufe, IT, Beteiligungen, Steuern und Rechtsfragen. All dies unterstützt auch die strategische Steuerung der Stadt Ulm. Gleichzeitig gibt der Bereich ZSD Impulse für Innovationen und treibt die Modernisierung der Verwaltung voran.

Im Rahmen einer Klausurtagung im Frühjahr 2022 wurde das nachfolgende Zielbild ZSD 2025 entwickelt:



Details können der GD 040/22 entnommen werden.

Dieses Zielbild hat weiterhin Gültigkeit für die Schwerpunkte und Themen, die im Fokus der strategischen Aufgaben des Bereichs stehen. Die fortgeschriebene Maßnahmenplanung zur Erreichung des Zielbilds durch die Aufgaben in den einzelnen Themenbereichen können der Anlage 1 entnommen werden.

Diese Anlage 1 bildet die längerfristigen strategischen Pfade zur Zielerreichung ab. Die für das laufende Jahr 2023 umzusetzenden Themen können insbesondere auch aus der Sitzungsplanung (Anlage 2) entnommen werden.

Besonders relevante Entwicklungen werden nachfolgend detaillierter erläutert:

- **... die digitale Stadtverwaltung:**

Die Roadmap Digitale Verwaltung Ulm hat mit Blick auf den ursprünglich geplanten Realisierungszeitraum (2020-2025) einen Halbzeitstand erreicht und es konnten einige Erfolge erreicht werden:

- die Möglichkeit für mobiles Arbeiten wurde über den Abschluss des Projekts Erneuerung der IT-Arbeitsplatzausstattung zum Jahresende 2022 beinahe flächendeckend (sofern technisch möglich und sinnvoll) geschaffen
- die Abwicklung von stadtinternen Prozessabläufen über das Online-System Intrexx ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden und sorgt für große Effizienzgewinne innerhalb der Verwaltung.
- die Stärkung der Basis-Infrastruktur hat einen erfreulichen Ausbaustandard erreicht und kann nun in den nächsten Jahren über weitere Projekte auf ein neues, fortentwickeltes Level gehoben werden
- Das neue Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm, das im Frühjahr 2022 erstmals veröffentlicht wurde, beinhaltet einen Schwerpunkt zur Kompetenzerweiterung mit Blick auf Digitalisierungsthemen.

Mit diesen erfolgreichen Meilensteinen konnten damit auch einige große Konsolidierungsthemen im Zuständigkeitsbereich von ZSD aus dem Strukturellen Konsolidierungsprozess 2021-2023 umgesetzt werden und damit Einsparpotenziale realisiert werden.

Die Umsetzung der vielfältigen Herausforderung, die mit der Digitalisierung nicht nur in technischer Hinsicht, sondern insbesondere auch in Bezug auf das Mindset der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einhergehen, sind detailliert im letzten Zwischenbericht zum Umsetzungsstand der Roadmap digitale Verwaltung Ulm (vgl. GD 395/22) zu sehen. Entscheidend für den bisherigen Umsetzungserfolg ist die konsequente Bereitstellung von finanziellen Ressourcen in den vergangenen Jahren über das Schwerpunktthema "Digitalisierung der Stadtverwaltung" sowie Mitteln im Finanzhaushalt zur Umsetzung von IT-Projekten.

- **... den finanzstarken Konzern**

Der Strukturelle Konsolidierungsprozess 2021-2023 sowie die Fortschreibung der Investitionsstrategie 2031 konnten Ende 2022 zu einem Abschluss gebracht werden. Ebenso wurde die Überführung der GbR Freizeitanlagen in die Donaabad GmbH zum Ende des Jahres 2022 erfolgreich zur Beschlussfassung gebracht, im laufenden Jahr 2023 erfolgen nur noch einige Nacharbeiten.

Doch auch die finanziellen Herausforderungen der nächsten Jahre lassen darauf schließen, dass weiterhin die finanzpolitische Ausrichtung der Stadt Ulm einem engen Monitoring, sowohl auf der Einnahmenseite (u.a. Sicherstellung der Aufkommensneutralität im Rahmen der Grundsteuerreform) als auch auf der Ausgabenseite zu unterziehen ist. Dazu gehört auch der kontinuierliche Prozess der Weiterentwicklung der Budgetierung inkl. der dortigen strategischen Grundsätze, z.B. zum Budgetabschluss.

- **.... die innovative Arbeitgeberin**

Der Arbeitskräftemangel, der allorts massiv zunimmt, wird auch innerhalb der Verwaltung immer deutlicher spürbar. Diesem wichtigen Thema wird sich daher auch die diesjährige ZSD-Klausur des Hauptausschusses im November 2023 dezidiert widmen. Bereits seit

mehreren Jahren steuert die Stadt Ulm der Entwicklung gegen, u.a. durch die verstärkte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ausbau der Rekrutierungsformate und die Öffnung in der Personalgewinnung für andere Berufsfelder. Im Jahr 2022 konnte u.a. die Aufstiegsrichtlinie erweitert werden und damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung leisten.

- **.... die partnerschaftliche Zusammenarbeit**

Ein zentrales Projekt zur Stärkung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Einführung des Multikanal-Servicecenters (MSC). Dort sollen zukünftig die Kommunikationskanäle, über die die Stadt erreichbar ist, gebündelt werden, der Beginn des Pilotprojekts mit den Bürgerdiensten soll im Verlauf des Jahres 2023 erfolgen. Im Zusammenhang mit der Neuordnung dieser Serviceleistungen sollen auch weitere Dienstleistungen, die bisher zentral erbracht werden, neu bewertet werden, dies betrifft z.B. die Hausdruckerei und die Botenmeisterei. Ziel ist es, auch in Zukunft kundenzentriert und wirtschaftlich sinnvoll Dienstleistungen für die städtischen Abteilungen erbringen zu können und so das gesamtstädtische Verständnis der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu stärken.

Die vielfältigen Herausforderungen der aktuellen Zeit zeigen sehr deutlich das Spannungsfeld, in dem sich die Abteilungen der Zentralen Steuerung und Dienste bewegen:

- Verlässlichkeit zu gewährleisten in der Unterstützung der Fachbereiche und -abteilungen, damit diese ihre Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger sach- und termingerecht erbringen können.
- Die Trends der Zeit aufzunehmen und nutzerorientiert für die Stadtverwaltung zu steuern und umzusetzen.
- Vorausschauend und wirtschaftlich zu agieren, um auch zukünftig die Handlungsfähigkeit der Stadt, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht, sicherstellen zu können
- Ansprechbar zu sein für die Themen der Fachbereiche und -abteilungen.

All diese Maßgaben und Maßnahmen kumulieren sich letztlich im übergeordneten Ziel, die Zukunftsfähigkeit der Verwaltung zu sichern und dem Selbstverständnis als Bereich Zentrale Steuerung und Dienste als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger sowie als Partner für die Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Verwaltung nachzukommen.